

GEMEINDEBRIEF

EV.-ALTREFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE UELSEN



APRIL / MAI 2025

- Woche der Begegnung
- Kirchenratswahlen
- 80 Jahre Frieden



EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN

Gottesdienste im April				
		Pastor/in		Kollekten
06.04.	10:00 Uhr	Dieter Bouws	Einsetzung/Verabschiedung Kirchenratsmitglieder	Diakonie Verfolgte Christen-Open Doors
13.04.	10:00 Uhr	Gert Veldmann		Diakonisches Werk - Brotkorb Neuenhaus
18.04.	10:00 Uhr Karfreitag	Dieter Bouws		Diakonische Katastrophenhilfe
20.04.	11:00 Uhr Ostersonntag	Dieter Bouws	Osterfrühstück Abendmahl	Innere Mission
21.04.	10:00 Uhr Ostermontag	Dieter Bouws		Innere Mission
27.04.	10:00 Uhr	Dieter Bouws	Anschließend Gemeindeversammlung	Jahresprojekt der Ev.-altref. Kirchen

Gottesdienste im Mai				
		Pastor/in		Kollekten
04.05.	10:00 Uhr	Dieter Bouws		Familienhaus Münster
11.05.	10:00 Uhr	Dieter Bouws	Ökumenischer Dienst wegen 80jähriger Befreiung	Rettungsschiff „SOS Humanity“
18.05.	10:00 Uhr	Dieter Bouws	Uelser Stimmen	KITA
25.05.	10:00 Uhr	Gerald Klaassen		Jugendbund und Freizeiten
	14:00 Uhr		Gemeinsamer Gottesdienst Ev.-altref. Niedergrafschaft in Wilsum	
29.05.	10:00 Uhr Himmelfahrt	Jenny Robbert	Ökumenischer Dienst Heimathof Itterbeck	Gänseblümchen
01.06.	10:00 Uhr	Dieter Bouws	Gottesdienst mit Jugendlichen	
08.06.	10:00 Uhr Pfingstsonntag	Dieter Bouws	Ablegen des Glaubenbekenntnisses	
09.06.	10:00 Uhr Pfingstmontag	Christoph Heikens		

Ostern

Dass Schmerz sich verwandeln und Trauer weichen darf, habe ich schon gespürt.

Ich lernte nach langer Zeit wieder zu lächeln.

Als habe eine*r in mir ein Licht angezündet,
das scheint nun auf, wärmt mich und lässt mich leben.

TINA WILLMS

Wir bitten dich

Du kennst unsere Herzen und weißt, was wir brauchen,
noch bevor wir es in Worte fassen.

Wir kommen zu Dir mit unseren Bitten,
voll Vertrauen auf Deine Güte und Deine Weisheit.

HILLBRICHT

GEDANKEN



*»Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt«
(Hebräer 13, 2)*

Von Benjamin Franklin stammt die Aussage, dass Besuch wie Fisch sei. Nach drei Tagen beginne er zu stinken. Ja, Gastfreiheit kann zur Zumutung werden! Entsprechend freut sich so mancher Gastgeber gleich zwei Mal: Wenn Gäste kommen und wenn sie wieder gehen.

Die Gäste, die der Hebräerbrief vor Augen hat, bleiben länger als drei Tage. Es sind Wanderprediger, die gerne über Wochen eine Gemeinde besuchen und von ihr versorgt werden wollen. Wie mit solchen Wanderpredigern umgehen, die manche Gemeinde finanziell herausfordern? Diese Frage bewegte die neugegründeten Gemeinden. Paulus weiß um die Zumutung der Gastfreundschaft und rät: „Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen.“ (2. Thess. 3,10) Er selbst geht mit gutem Beispiel voran und betont in seinen Briefen immer wieder, niemandem zur Last gefallen zu sein, „sondern mit Mühe und Plage haben wir Tag und Nacht gearbeitet“. (2. Thess. 3,8)

Dennoch empfiehlt der Hebräerbrief, Menschen aufzunehmen, auch wenn sie eine Zumutung sind. Die Begründung hat es in sich. „Denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.“ Engel verkünden, wie in der Weihnachtsgeschichte deutlich wird, Gottes frohe Botschaft: „Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.“ (Lukas 2,10b) Manche nutzen die Gutgläubigkeit der Gemeinden schamlos aus aber

einige entpuppen sich als Verkündiger der frohen Botschaft. Auch diese hätte man dann abgewiesen.

In meiner Vikariatszeit in einer Gemeinde im Saarland erzählte ich meinem damaligen Kollegen und Vorgesetzten, dass ich einem Durchwanderer Geld geliehen hätte. Er habe mir fest versprochen, den Betrag bei Gelegenheit zurückzuzahlen. Mein Kollege grinste mich nur an. Natürlich habe ich das Geld nie wiedergesehen. Im Laufe meines Berufslebens sind mir die wunderbarsten Geschichten erzählt worden. Geld habe ich trotzdem gegeben, oft gelächelt und bei mir gedacht: Eine schöne Geschichte erzählst du da. Ich glaub dir kein Wort.

Der Schreiber des Hebräerbriefes ist nicht naiv. Er weiß, dass Gutmütigkeit ausgenutzt werden kann. Doch es kann auch geschehen, dass Boten Gottes unter denen sind, deren Anwesenheit uns zugemutet werden. Im Alltag mit Gottes Boten zu rechnen und sein Vertrauen auf Jesus Christus zu setzen, mag auf den ersten Blick naiv erscheinen. Und doch kann es geschehen, dass wir so, ohne es zu wissen, Engel beherbergen.

Dieter Bouws

HEILIGE GEISTKRAFT

Komm doch!
Es müssen nicht immer die Feuerzungen sein.
Feuer ist schon genug in der Welt.

Komm doch!
Sei ein Hauch, der die Stille bringt,
in der Waffen schweigen und
Frieden das letzte Wort hat.

Sei die Sprache hinter den Worten,
in der Verfeindete einander als Menschen
verstehen.

Sei der Augenblick, der die Herzen ergreift,
um sie zu wenden in Richtung Licht.

TINA WILLMS

AUS DEM KIRCHENRAT

Besuch der Konfirmanden im Kirchenrat

Die Konfirmandengruppe VII hat den Kirchenrat besucht. Seit einigen Jahren engagieren sich Konfirmanden des vorletzten Unterrichtsjahres in der Gemeinde. Lebendige Gemeinde braucht viele, die sich mit ihren Gaben einbringen. So sollen die Jugendlichen ihre Gaben entdecken, Gemeindeleben hautnah erleben damit sie ein Gespür für gemeinsames Leben erhalten. So haben einige Konfirmanden den Gottesdienst an Heiligabend vorbereitet, andere bringen sich beim Kindergottesdienst oder bei der Gruppe Jona ein, wieder andere begleiten das Kamerateam, welches die Gottesdienste aufzeichnet. Gemeinde lebt vom Mitmachen. Früher wuchsen junge Menschen selbstverständlich in das Gemeindeleben hinein. Diese Selbstverständlichkeit gibt es heute nicht mehr.

Am 10. März trafen wir (Vertreter des Kirchenrates) uns mit den Konfirmanden der Glaubensbekenntnisgruppe. Wir haben uns über Wesen, Gestalt und Auftrag der Kirche unterhalten. Als Grundlage diente uns Frage 54 des Heidelbergers und eine Erläuterung dazu aus dem 1994 herausgegebenen Heftchen „Gemeinsam unterwegs (1)“. Drei Konfirmanden der Ev.-altreformierten Gemeinde Wilsum sind zur Konfirmandengruppe hinzugestoßen. Darum waren auch Vertreter des altreformierten Kirchenrates Wilsum dabei.

Mitglieder des Finanzausschusses haben in der Februarsitzung den Kirchenrat besucht.

Thema war u.a. die **Jahresrechnung**, die durch Herbert Klinge erläutert wurde.

Silvia Wolberink und Heinz Bloemendal haben die Jahresrechnung geprüft. Es wurde nichts beanstandet.

Die **Diakoniekasse** wurde ebenfalls geprüft durch Merle Egbers und Thorsten Arends. Es wurde eben-

falls nichts beanstandet.

Ein großes Dankeschön geht an Herbert Klinge und Martina Legtenborg für die geleistete Arbeit.

Liedertafel

Auf der Liedertafel in der Kirche wird ab April die Jahreslosung zu lesen sein. Die Liturgie wird über den Beamer (ausnahmsweise über den AKZ) bekannt gemacht.

Musikraum

Im Musikraum wird ein Einbauschränk eingebaut, wo z.B. auch die Stehtische, Notenständer u.a. untergebracht werden können. Die Küster werden den Schränk in Eigenleistung anfertigen.

Die Zinserträge werden an folgende soziale Zwecke gespendet:

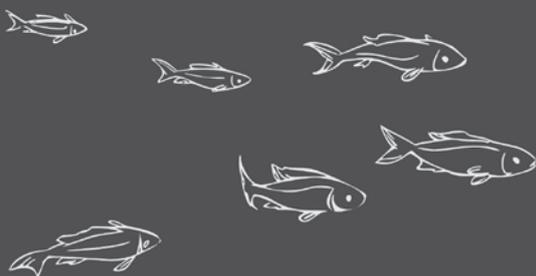
1. SOS Kinderdörfer in der Ukraine (1.100,-- €). Serhii Lukashov, Leiter der SOS-Kinderdörfer in der Ukraine schreibt dazu:

„Hilfe für Kinder und Familien

Krieg und Flucht: Millionen Menschen brauchen Hilfe und Schutz!

Der Krieg in der Ukraine dauert unvermindert an. Schwere Kämpfe und Bombardements haben Tod und Zerstörung über die Menschen gebracht, die humanitäre Lage ist katastrophal. Millionen sind innerhalb des Landes oder ins Ausland geflohen. Kinder leiden besonders unter dem Krieg und seinen Folgen. Die SOS-Kinderdörfer helfen in der Ukraine und in europäischen Zufluchtsländern.

Wir können die Kämpfe nicht aufhalten und die Zerstörung nicht verhindern, aber wir können die Menschen unterstützen, die geschockt und verängstigt sind, die ihr Zuhause verlassen mussten, traumatische Erfahrungen gemacht haben und sich große Sorgen machen.“



„Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.“

Epheser 5,8b-9

AUS DEM KIRCHENRAT



2. Marburger Medien (500,-- €).

– von den Marburger Medien bezieht unsere Kirchengemeinde regelmäßig Karten und biblische Schriften. Diese liegen für alle Gemeindeglieder im Flur vor dem Gemeindehaus aus.

3. Bibel Projekt (500,-- €).

– „BibleProject – Deutsch“ ist eine gemeinnützige, durch Spenden finanzierte Organisation, die kostenlose Bibelvideos, Blogs und weiteres Begleitmaterial produziert, um die biblische Geschichte für jeden überall zugänglich zu machen.

4. Hospizhilfe Grafschaft Bentheim e.V.:

Für die Projekte „Sonnentropfen“ und „Sternenkinder“ (jeweils 1.100,-- €).



Das Projekt „Sonnentropfen“ ist eine ambulante Kinder- und Jugendhospizbegleitung. Bei den „Sternenkinder“ geht es um Kinder, die gestorben sind, noch ehe sie geboren wurden.

In Zusammenarbeit mit dem **Arbeitskreis Landwärts – Landwirtschaft und Kirche**, organisiert durch das Landvolk Grafschaft Bentheim, wird auf unserem Kirchengrundstück ein Schild in der Größe 15 cm x 15 cm mit QR-Code und Link zu unserer Homepage aufgestellt.

Osterkerze

Nach dem Vorschlag von Pastor Harms von der reformierten Gemeinde präsentierten alle vier Gemeinden am letzten Sonntag der Winterkirche (30. März) eine Osterkerze im Gottesdienst. Die Kerze unserer Gemeinde wurde mit der Jahreslosung gestaltet. Die Kerzen werden in den einzelnen Gemeinden als Zeichen der Verbundenheit an Ostersonntag angezündet.

Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung findet am **27. April 2025** im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche statt. Folgende Themen möchte der Kirchenrat mit der Gemeinde besprechen:

- Finanzen/Jahresrechnung
- Winterkirche/Ökumene
- Zukunft der altref. Gemeinden

Aktuelle Themen können noch dazukommen.

Die Einladung mit der Jahresrechnung liegt ab 6. April 2025 aus.

Anna Reurik



Begriffsklärung

Drei Begriffe finden sich auf dem Plakat, welches seit einiger Zeit unsere Kirchenwand ziert. Es lohnt sich, deren Herkunft einmal näher zu beleuchten.

Wir alle kennen den Begriff Nächstenliebe aus der Bibel. Dort findet er sich immer in Verbindung mit der Gottesliebe. Erinnert sei an Jesu Aussage in Lukas 10: Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst. Dabei geht Gottes verändernde Liebe aller menschlichen Liebe voraus.

Verheerende Religionskriege erschütterten im 17. und 18. Jahrhundert das Vertrauen in die göttliche Ordnung. Toleranz sollte den friedlichen Umgang der Menschen über Konfessionsgrenzen hinweg ermöglichen.

Im Laufe der folgenden Jahrhunderte verliert der Glaube gesellschaftlich weiter an Bedeutung. Was bleibt, ist für viele ausschließlich die Menschlichkeit. In westlichen Gesellschaften wird die Gottesliebe ins Private gedrängt.

Beziehungstest

Das Plakat ruft uns also zu Nächstenliebe, Toleranz und Menschlichkeit auf. Doch oft verstehen wir die Aufrufe als ausschließliche Mahnung an andere. Wir kämen den geforderten Normen selbstverständlich nach. Ist das wirklich so?

Ich lade zu einem kleinen Test ein. Wie weit sind wir bereit und in der Lage, in einem Gespräch mit einem anderen Menschlichkeit, Toleranz und Nächstenliebe zu üben?

Folgende vier Fragen werden in der Paartherapie gerne als die vier apokalyptischen Reiter bezeichnet. Denn die negative Beantwortung der Fragen deutet auf das Ende einer Beziehung hin.

Also stellen wir uns eine Person vor, deren politische oder moralische Einstellung wir vollkommen ablehnen und versuchen die folgenden vier Fragen für uns so ehrlich wie möglich zu beantworten.

1. Kritisiere ich ausschließlich das Tun oder die Meinung eines Menschen oder entwerte ich gleichzeitig auch die Person?
2. Reagiere ich in Streitgesprächen schnell passiv-aggressiv? Tendiere ich also dazu, auf Argumente des anderen grundsätzlich spöttisch und herabsetzend zu antworten?
3. Bin ich bereit, die persönlichen Erfahrungen und Gefühle des anderen ernst zu nehmen oder reagiere ich sofort abwehrend – beispielsweise mit Worten wie: „Hab dich mal nicht so! Andere machen auch schlimme Erfahrungen!“?
4. Ziehe ich mich direkt zurück und ignoriere den anderen, wenn mir seine Aussage nicht passt? Menschlichkeit, Toleranz und Nächstenliebe setzen voraus, dass ich andere nicht aus Debatten ausschließe, ihnen wertschätzend zuhöre und zwischen Aussage und Person unterscheide.

Zugegeben ganz schön anstrengend! Aber es lohnt sich – nicht nur in Paarbeziehungen - auch für eine funktionierende Demokratie!

Dieter Bouws

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenrat der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen

Redaktion: Dieter Bouws, Jutta Legtenborg, Heike Legtenborg

V.i.S.d.P Dieter Bouws • Druck: Büttner-Druck, Nordhorn • Auflage: 450 Stück

Redaktionsschluss nächste Ausgabe (April/Mai): **13.05.2025**

Textbeiträge nach Möglichkeit als Worddokument per E-Mail an: heike.legtenborg@web.de

Fotos (jpeg, png) extra als Anhänge versenden. Nicht mit ins Dokument einfügen!

Evangelisch-altreformierte Kirchengemeinde Uelsen • Eschweg 1, 49843 Uelsen • Pastor Dieter Bouws

Telefon: 05942-419 • E-Mail: dieter.bouws@t-online.de • www.altreformiert-uelsen.de

Bankkonto: DE97280699261200744700, Volksbank Niedergrafschaft

KIRCHENRAT

Kirchenratswahlen 2025

Nachstehend genannte Gemeindeglieder sind neu in den Kirchenrat gewählt worden:

- Jan Arends, aus Bezirk 9 als Jugendältester
- Jasmin Ekelhoff, aus Bezirk 9 als Diakonin (zusätzliche Diakonin als Vorbereitung auf die Rechnungsführung der Diakonie)
- Jan Legtenborg, Bezirksälteste für den Bezirk 6 (bisher Jörg Ekelhof),
- Bernd Wolberink, Bezirksältester für den Bezirk 9 (bisher Johann Arends)



Für die Übernahme des Amtes als Bezirkälteste/ für den Bezirk 7 (bisher Hilda Köttermann) hat sich kein Gemeindeglied bereit erklärt, das Amt zu übernehmen. Bezirk 7 bleibt leider zunächst vakant.

Der Kirchenrat bedankt sich bei allen Gemeindegliedern, die sich mit dem Ausfüllen der Wahlvorschlagslisten an der Wahl beteiligt haben. Die Wahlbeteiligung lag in diesem Jahr bei 38,02 %. Im letzten Jahr lag die Wahlbeteiligung bei 36,46 %. Damit hat sich die Wahlbeteiligung gegenüber dem Jahr 2023 um 1,56 % erhöht. Im Jahr 2023 lag die Wahlbeteiligung bei 34,66 %.

Die Verabschiedung der ausscheidenden Kirchenratsmitglieder und die Einsetzung der neuen Kirchenratsmitglieder erfolgte im Gottesdienst am 6. April 2025.

Ein besonderer Dank gilt den neuen Amtsträgern für ihre Bereitschaft, sich eine zeitlang in den Dienst unserer Gemeinde als Kirchenratsmitglieder zu stellen und den ausscheidenden Kirchenratsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit.

Anna Reurik



Die ausscheidenden Kirchenratsmitglieder: Hilda Köttermann, Anna Reurik, Johann Arends, Thorsten Arends, Harm ten Kate und Jörg Ekelhof



Der neue Kirchenrat, von links nach rechts: Merle Egbers, Claudia Holtvlüwer, Iris Klinge, Dieter Bouws, Jan-Albert Segger, Jan Arends, Johanne Gerritzen, Jasmin Ekelhoff, Martina Legtenborg, Jan Legtenborg, Bernd Wolberink, Sandra Kerkdyk-Soer und Friedhelm Ensink



KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

Kollekten im April

06.04.	Verfolgte Christen - Open Doors Mit der Kollekte wird die Arbeit von Open Doors unterstützt, eine Einrichtung, die sich für verfolgte Christen in vielen Ländern einsetzt. Sie schreibt über ihre Arbeit: „Jeder verfolgte Christ soll mindestens einen Christen an seiner Seite wissen, der für ihn betet und einsteht.“ Dieser Leitsatz ist seit über 60 Jahren die Basis der Arbeit von Open Doors. Mit den finanzierten Projekten sollen bedrängte Christen darin unterstützt und ermutigt werden, trotz Verfolgung ihr Christsein zu leben, ihre Gemeinden zu stärken und auch in einer feindlich gesinnten Umwelt das Evangelium zu verkünden. Heute unterstützt Open Doors als überkonfessionelles internationales Hilfswerk in über 50 Ländern Christen, die wegen ihres Glaubens an Jesus Christus verfolgt werden. Hierfür ist eine breite Öffentlichkeitsarbeit notwendig: Open Doors informiert über die Orte und die Schwere der Verfolgungen. Gleichzeitig zeigt die Organisation auf, wie Hilfe erfolgen kann und wird. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.“ Für weitere Infos können auf der Homepage (www.opendoors.de) abgerufen werden.
13.04.	Diakonisches Werk - Brotkorb Neuenhaus
18.04.	Grenzbote Diakonische Katastrophenhilfe Durch die Diakonische Katastrophenhilfe werden Menschen unterstützt, die durch Naturkatastrophen, Krieg oder Vertreibung in eine Notlage geraten sind. Es wird unabhängig von Religion, Hautfarbe und Nationalität – schnell, unbürokratisch, und wirkungsvoll geholfen.
20.04./ 21..04.	Innere Mission Die Kollekte für die Innere Mission dient der Unterstützung diakonischer Maßnahmen auf örtlicher, regionaler und überregionaler Ebene. Diese Werke sind Wesens- und Lebensäußerungen der Kirche, die aus der Berufung hervorgehen, Gottes Liebe in Wort und Tat zu verkündigen. Der Kirchenrat unserer Gemeinde wird das Ergebnis der Kollekte für die Innere Mission der Christoffel Blindenmission in diesem Jahr zukommen lassen. Die Christoffel-Blindenmission (CBM) ist eine internationale Entwicklungsorganisation für Menschen mit Behinderungen. Ziel der CBM ist es, den Kreislauf aus Armut und Behinderung in Entwicklungsländern zu durchbrechen und für Menschen mit Behinderungen bessere Lebensqualität und Chancengleichheit
27.04.	Jahresprojekt ev.-altref. Kirchen („Hospizhilfe Grafschaft Bentheim/Hospizinitiative Leer“) Ziel des Projektes ist es, Menschen in schweren Zeiten beizustehen und die Hospizarbeit finanzierbar und personell zu unterstützen. Im Rahmen des Jahresprojektes werden verschiedene Themenpunkte unterstützt, wie die Hospizhilfe & Trauerbegleitung, die ambulante Sterbebegleitung sowie die gezielt Schulung von ehrenamtlichen Personen für ihre wichtige Rolle im Rahmen der Hospizarbeit.

Bankverbindung:

Gerne darf weiterhin auf unser **Konto DE44 2806 9926 1200 4596 01** überwiesen werden!

Damit das Geld auch dort ankommt, wo es gewünscht ist, bitte gerne einen Verwendungszweck angeben. Wenn nichts vermerkt ist, kommt es der allgemeinen Diakonie zugute.

Gott segne Geber und Gaben!

Für die Diakonie, Martina Legtenborg

KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

Kollekten im Mai

04.05.	Familienhaus Münster Das Familienhaus am Universitätsklinikum Münster bietet Eltern und Angehörigen für die Zeit des Krankenhausaufenthalts eine kostengünstige Lösung und eine kliniknahe Unterkunft. Und viele Angebote, die speziell auf die Bedürfnisse in dieser kräftezehrenden Situation zugeschnitten sind. Durch die besondere Geschichte des Hauses wissen wir, dass es in diesen Zeiten schwerer Not auch darum geht, den vorübergehenden Verlust des sozialen Netzwerks aufzufangen. Nähere Infos findet man hier: www.familienhaus-muenster.de/das-familienhaus/
11.05.	Kollekte für „Rettungsschiff für „SOS Humanity“ (früher „Sea-Watch e. V.“) Seit dem Jahr 2014 sind bis zu diesem Zeitpunkt mehr als 27.845 Geflüchtete im Mittelmeer ertrunken. (https://de.statista.com/statistik/daten/studie/892249/umfrage/im-mittelmeer-ertrunkenen-fluechtlinge/). Angesichts der humanitären Katastrophe, der Kriminalisierung der zivilen Seenotrettung und des politischen Stillstands auf europäischer Ebene, reichen Appelle allein nicht aus. Das von der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) organisierte Bündnis „United4Rescue“, mit vielen großen und kleinen Organisationen, Städten und Kommunen, Kirchen, Unternehmen, Reedereien, Gewerkschaften, Bürgerinnen und Bürgern hat mittlerweile 2 Rettungsschiffe auf dem Mittelmeer im Einsatz. Das erste Schiff, die „Sea Watch 1“ ist mittlerweile der Organisation „SOS Humanity“ übergeben worden, die mit diesem Schiff unter dem Namen „Humanity 1“ im zentralen Mittelmeer Menschen vor dem Ertrinken bewahrt. (https://sea-watch.org/humanity-1/). Uns ist sehr bewusst, dass einige Rettungsschiffe die Gesamtproblematik von Flucht und Migration nicht lösen. Dennoch ist es ein eindeutiges Signal: Unsere Gesellschaft hält an den Werten der Humanität fest! Aus diesem Grunde rufen wir die Gemeinden weiterhin zu Spenden für die Seenotrettung auf, damit die Humanity 1 ihren Dienst auf dem Mittelmeer weiterhin versehen kann! Ein Menschenleben ist unbezahlbar – Seenotrettung ist es nicht. „Man lässt keinen Menschen ertrinken!“
18.05.	KITA Die ev.-altref. Kirchengemeinde Uelsen unterstützt durch jährliche Spenden die Kindertagesstätten Tabaluga und Amselstrolche in Uelsen sowie die Itterzwerge in Itterbeck. Diese Kindertagesstätten gehören zur K.I.T.A ev.-ref. Kindertagesstätten gGmbH.
25.05.	Jugendbund und Freizeiten In seiner Arbeit ist der Jugendbund auf Kollekten und Spenden angewiesen. Der übergemeindlichen Jugendarbeit, aber auch den Gemeinden steht mittlerweile ein vielfältiges Sortiment an Spielen und Materialien zur Verfügung, das immer wieder erweitert bzw. aktualisiert werden muss. Der Jugendbote, der monatlich erscheint, kann durch die Beiträge der Abonnenten nicht kostendeckend erstellt werden, weil u.a. hin und wieder höhere Auflagen für Kirchentage und Konfirmandengruppen gedruckt werden. In dem Arbeitsfeld „Fortbildung und Schulungen für Jugendmitarbeiter“ und übergemeindliche Veranstaltungen (Himmelfahrtstreffen, Jungchar-Fußballturnier u.a.) werden Kollektengelder sinnvoll verwendet. Auch der BaJu (Bund altref. Jugendvereine) bekommt einen Teil dieser Kollekte, damit er seine Arbeit durchführen kann. Ein großer Arbeitsbereich des Jugendbundes ist seit jeher der Bereich der Freizeiten. In den Sommermonaten werden für Kinder bzw. Jugendliche im Alter von 9-16+ Freizeiten kostengünstig angeboten. Diese Kollekte hilft, die Freizeiten möglichst vielen Kindern und Jugendlichen erschwinglich zu machen.
29.05.	Gänseblümchen

GEMEINDELEBEN

Die neu eingesetzten Kirchenratsmitglieder stellen sich der Gemeinde vor:



JASMIN EKELHOFF

Hallo,
mein Name ist Jasmin Ekelhoff.
Gemeinsam mit meinem Mann Heiko und unseren Kindern Finja und Mika lebe ich in Halle. Beruflich bin ich als Koordinatorin bei der Hospizhilfe tätig. In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv, sei es auf dem Fahrrad oder beim Walken an der frischen Luft. Nun freue ich mich auf die neue Aufgabe als Diakonin.



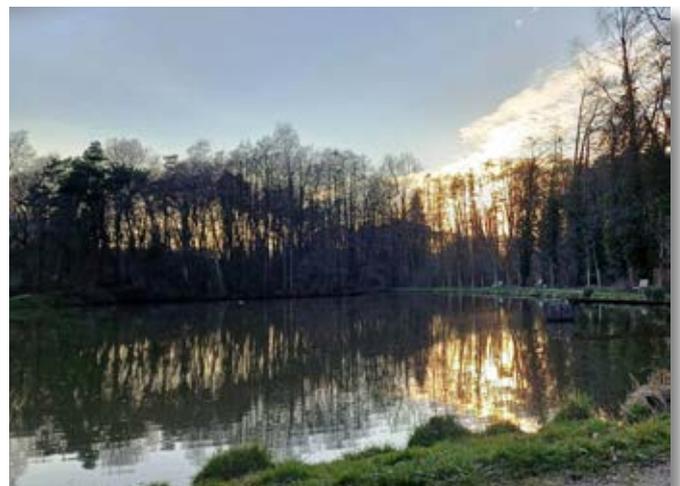
JAN LEGTENBORG

Hallo,
mein Name ist Jan Legtenborg. Mit meiner Frau Heike und unseren beiden Töchtern Hanna und Lena wohne ich im schönen Itterbeck.
Ich bin 50 Jahre jung und von Beruf Industriemechaniker. Die ev. altref. Kirchengemeinde Uelsen ist meine Heimatgemeinde, hier bin ich bereits getauft, konfirmiert und getraut worden. In der Vergangenheit war ich schon einmal als Jugendältester im Kirchenrat tätig.
Bei der letzten Wahl hat mich die Gemeinde zum Nachfolger vom Ältesten Jörg Ekelhof gewählt.



BERND WOLBERINK

Mein Name ist Bernd Wolberink.
Ich bin 54 Jahre alt und von Beruf Betonpumpenmechaniker. Wohnhaft in Hilten/Neuenhaus, gehöre ich seit meiner Taufe zur Evangelisch-altreformierten Gemeinde in Uelsen. Bisher engagiere ich mich im Gospelchor und als Küster.
Ich folge Johann Arends als Bezirksältester in Bezirk 9.



Mühlenteich in Uelsen

GEMEINDELEBEN

Ich bin Jan Arends.

Verheiratet bin ich mit Sandra und wir haben eine Tochter Hanna und einen Sohn Samuel.

Ich bin 38 Jahre alt und von Beruf Landmaschinenmechaniker bei Lankhorst in Neuenhaus. Dort wohne ich auch. Mein Beruf ist gleichzeitig auch mein Hobby.

Ich bin der Nachfolger von Thorsten Arends im Amt des Jugendältesten.



JAN ARENDS

Gemeindefahrt Bunde

Herzlich willkommen zu einer Gemeindefahrt nach Bunde und Umgebung!



Am Samstag, den **31. Mai 2025**, soll es um **10.00 Uhr** beim Gemeindehaus losgehen.

Mit dem Bus fahren wir zuerst zu einem Fischrestaurant nach Jemgum. Von dort geht es mit dem Bus weiter zu einem Stadtbummel nach Ditzum. Über Pewsum und einige andere Orte wird dann das Gemeindehaus der Ev.-altreformierten Gemeinde Bunde angesteuert. Dort sind wir zu Tee und Kuchen eingeladen. Wir hoffen, um 18.00 Uhr wieder in Uelsen anzukommen. **Noch sind Plätze frei!**

Gerne über unsere App oder den Aushang im Gemeindehaus anmelden!

Die Kosten für die Fahrt betragen € 40,- pro Person.

Woche der Begegnung

- es ist wieder soweit!

Liebe Gemeindemitglieder, vom 19.05.2025 bis zum 23.05.2025 laden wir Euch herzlich zur Woche der Begegnung ein! Bereits in den Jahren 2022 und 2023 haben wir durch diese besondere Woche wunderbare Begegnungen und wertvolle Gemeinschaft innerhalb unserer Kirchengemeinde erleben dürfen. Auch dieses Jahr möchten wir wieder gemeinsam eine schöne Zeit verbringen und das Miteinander stärken.

Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Ob eine gemeinsame Fahrradtour, ein geselliger Spieleabend oder ein gemütliches Kaffeetrinken – jede Idee ist willkommen. Überlegt Euch, was Euch Freude bereiten würde, und reicht Eure Vorschläge ein.



Die Organisation übernimmt die Diakonie, und Eure Vorschläge könnt Ihr bis zum 11.05.2025 abgeben:

→ In die Wahlurne an den Eingängen der Kirche

→ Telefonisch bei Martina Legtenborg unter:
05941-9891266

→ Per E-Mail an: martina.legtenborg@gmx.de

Vorschlagszettel liegen an den Eingängen bereit. Bitte gebt folgende Informationen an:

- Was plant Ihr?
- An welchem Tag und um welche Uhrzeit soll es stattfinden?
- Wie viele Personen können teilnehmen?

Wir freuen uns auf eine wundervolle Woche voller Begegnungen, schöner Momente und Gemeinschaft!

*Euer Kirchenrat
Martina Legtenborg*

GEMEINDELEBEN

Kindergottesdienst:



Liebe Kinder!

Am **Ostersonntag (20.04.25)** findet der nächste Kindergottesdienst statt.

Im Mai wird es am **18.05.25** von 15.00-17.00 Uhr einen Familien-Bibelnachmittag geben, an dem auch Eltern, Großeltern und alle, die dabei sein möchten, willkommen sind. Es gibt tolle Aktionen und mit einem Bring & Share Buffet sind alle gut versorgt.

Am **15.06.25** geht es im Kindergottesdienst um Noah und die Arche.

Save the Date: Am **13.09.25** ist von 14.00-18.00 Uhr das Sommerfest. Wir werden einen Ausflug machen.

Wir freuen uns auf euer Kommen!!

Bis bald, euer Kindergottesdienst-Team

TERMINE IN NÄCHSTER ZEIT:

Herzliche Einladung an Alle!

- **Montag, 28. April 2025, 14.30 Uhr**

Pastor Bouws mit Glaubensbekenntnisgruppe
Thema: „Schach – aber nicht matt“

- **Montag, 19. Mai 2025, 14.30 Uhr**

Geselliger Nachmittag für Jung und Alt im Gemeindehaus mit Bingo u.a..
Anschließend gemeinsames Abendessen

- **Samstag, 31. Mai 2025**

Tagesfahrt mit dem Bus nach Bunde
Die Gemeindefahrt geht zuerst in ein Fischrestaurant nach Jemgum, von dort weiter nach Ditzum und Pewsum. Im altreformierten Gemeindehaus in Bunde sind wir dann zu Tee und Kuchen eingeladen.

- **Montag, 30. Juni 2025, 14.30 Uhr**

Gemeindenachmittag mit Pastor Teunis
Thema: „Mission und Partnerschaft mit Sumba“

Zu allen Terminen wird herzlich eingeladen!

Gospelchor Uelsen



Vorankündigung:

Am **22. Juni 2025** singt der Gospelchor im Gottesdienst.

Nach den Sommerferien beginnen die Proben für das neue Projekt „7 Worte vom Kreuz“, welches am **29. März 2026** in der **Emslandarena** aufgeführt wird. Mehrere Chöre und Projektchöre beteiligen sich hieran. Merkt euch den Termin gerne vor!

Viele Grüße

Gela Maatmann



Gruppe JONA

Die Gruppe JONA trifft sich das nächste Mal am **18.05.** wieder. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht was dazu kommt.



Wir freuen uns auf euch!

Schöne Grüße

Thorsten Arends



Herzliche Einladung zum ökumenischen Himmelfahrts-Gottesdienst am 29. Mai 2025 um 10 Uhr

Wie schon seit einigen Jahren findet auch dieser Gottesdienst auf dem Heimathof in Itterbeck statt.

Nach dem Gottesdienst wird herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Ökumenischer Arbeitskreis

GEMEINDELEBEN

WELTGEBETSTAG 2025

Cookinseln

„Wunderbar geschaffen“

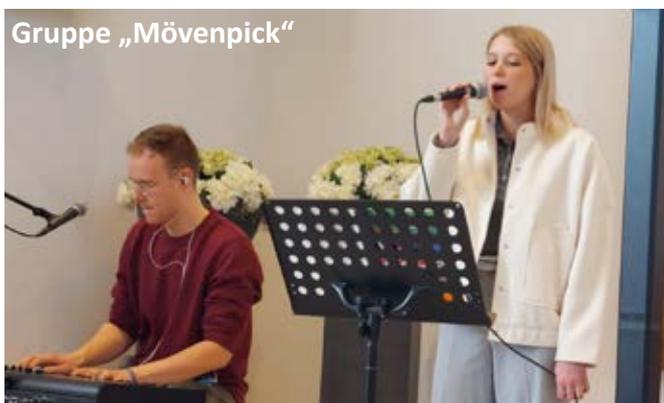
Gemeinsam mit vielen Christinnen und Christen um den ganzen Erdball verteilt konnten wir am Sonntag, 09. März 2025 die Cookinseln kennen lernen und von Glaubenserfahrungen der Frauen dort hören.



Ökumenisches Vorbereitungsteam

In Uelsen wurde der Gottesdienst zum Weltgebetsstag von einem ökumenischen Team vorbereitet und fand in diesem Jahr im Rahmen der Winterkirche am Sonntag, 09. März 2025 um 10.00 Uhr in unserer Kirche statt.

Neben dem neuen Termin hatten sich die Organisorinnen noch einiges andere einfallen lassen, um aus dem weltweit gefeierten Gottesdienst ein ökumenisches Miteinander von Frauen, Männern und Kindern in Uelsen werden zu lassen. So wurde zum ersten Mal parallel zum Erwachsenengottesdienst ein Kindergottesdienst zum Weltgebetsstag angeboten, der sehr gut von den Kindern besucht wurde.



Gruppe „Mövenpick“

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zu Kaffee und einem Mitbring-Buffer ins Gemeindehaus eingeladen. Viele Gottesdienstbesucher nahmen daran teil. Die Zusammenkunft endete mit einem

regen ökumenischen Austausch.

Unser Dank gilt allen, die zum Gelingen des Weltgebetsstages beigetragen haben. Insbesondere möchten wir uns bei der Gruppe „Mövenpick“ ganz herzlich bedanken, die uns musikalisch begleitet hat.



Imke Harms

Die Türkollekte nach dem Gottesdienst erbrachte den erfreulichen Betrag von 945,88 €.

Diese Summe dient zur finanziellen Grundlage für die Unterstützung zur Stärkung der Rechte von Frauen und Mädchen weltweit. Unabhängig von Nationalität, Religion oder Kultur sollen sie ein Leben in Würde führen können.



Utensilien der Cookinseln



Reichhaltiges Buffet

GEMEINDELEBEN

Geburtstagskaffee

Zum ersten Mal fand in unserer Gemeinde am 17. März 2025 ein Kaffeetrinken für alle Gemeindeglieder ab 70 Jahren statt, die in den Monaten Januar bis März Geburtstag feierten.

Eine gemütliche und fröhliche Runde traf sich. Uns motiviert es, für den **23. Juni 2025 ab 14.30 Uhr** wieder ein Geburtstagskaffee anzubieten. Diesmal für alle, die **April bis Juni** ihren Geburtstag feiern.



Die nächsten Termine für 2025:

Wir hoffen, ihr merkt euch diese Daten und seid dabei, wenn wir uns an verschiedenen Orten wiedersehen:

- **Samstag, 14. Juni 2025** um 10.00 Uhr:
Frauenfrühstück in Uelsen
Referentin: Lianne Zwaferink-Wemmenhofe aus Laar
- **15. bis 19. September 2025:**
Frauenfreizeit im GRZ Krelingen in Walsrode
- **Samstag, 11. Oktober 2025** um 14.30 Uhr:
Herbsttreffen in Emlichheim
Referentin: Irmgard Baumann aus Emden
Thema: Momente des Lebens als kostbare Perle

Alle Frauen der Gemeinden sind herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen.

Wir freuen uns auf eine schöne und gesegnete Zeit mit euch.

Bibelkreis Vortragsabende Uelsen

Der nächste Vortragsabend ist geplant für Freitag, den **25. April 2025 um 20 Uhr** in der **ev.-altref. Kirche in Uelsen**.

Dr. J. van't Spijker wird sprechen zum Thema: „Der Mensch Gottes – als lebendiger Zeuge der Gnade Gottes“



Dr. Jan van't Spijker

Der Redner wird in seinem Vortrag eingehen auf ein konkretes Sprechen in der Bibel, wenn es um das Menschsein in Christus geht. So verwendet der Apostel Paulus die Bezeichnung „Mensch Gottes“. Damit bezieht sich der Apostel auf das neue Menschsein, wie es durch die Erlösung in Christus Wirklichkeit geworden ist. Es ist der wiederhergestellte Mensch, der wieder in Gnade angenommene Mensch, der ein lebendiges Zeugnis der Gnade Gottes in seinem Leben ist.

Der Bibelkreis Uelsen lädt herzlich ein.

Georg Arends/Jan Bierlink

80 JAHRE FRIEDEN

„Friede sei mit Euch“

– Komm und feiere den Frieden mit uns!

Niederländisch-Deutsche Feier zu 80 Jahre Frieden in Europa

Am 8. Mai jährt sich das Ende des Zweiten Weltkrieges zum achtzigsten Mal. Die Kirchengemeinden in Uelsen und Hardenberg-Heemse wollen am Sonntag drauf, den **11. Mai 2025**, die Befreiung von Nazi-Deutschland feiern.

Die Feier steht unter dem Thema „himmlischer Frieden“. Bei hoffentlich schönem Wetter findet um **10.00 Uhr** ein ökumenischer **Gottesdienst** auf dem Marktplatz in Uelsen statt. Bei Regen wird in die Reformierte Kirche ausgewichen. Wir freuen uns, dies mit Politikern der Samtgemeinde Uelsen und Gästen aus den Niederlanden feiern zu können. Theresa Sperling wird passend zum Anlass ein Gedicht (Poetry Slam) zusteuern. Die Erfahrungen von Zeitzeugen werden von Schülern vorgetragen. An dem Tag wird zudem eine Ausstellung zum reformierten Pastor Heinrich Bernds im Turm der reformierten Kirche eröffnet.

In Heemse besteht die Möglichkeit, sich um 13.00 Uhr mit Niederländern in der „Weißen Kirche“ (Witte Kerkje) in Heemse (Scholtensdijk 24) ins Gespräch zu kommen. (Plattdeutsch versteht man auf beiden Seiten der Grenze.) Dort werden wir gemeinsamen essen und zwar in Form eines Bring-and-Share-Buffets. Also bitte etwas zu Essen mitbringen.



Von dort ist es nicht weit bis zur Kandelaarkerk (Weidebuurt 9). Hier findet um 14.30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst statt. Der Gottesdienst enthält ein eigenes Kinderprogramm. Die Predigt liegt schriftlich auf Deutsch vor.

Auf dem Weg von Witte Kerk zur Kandelaarkerk trifft man auf ein Denkmal zu „Frits de Zwerver“ („Frits der Herumtreiber“).



Pastor Frits Slomp war in der NS-Zeit Pastor in Heemse und organisierte mit dem Fahrrad beidseits der Grenze den Widerstand gegen das damalige NS-Regime.

Interessierte können im Anschluss an den Gottesdienst (16.00 Uhr) an einer Podiumsdiskussion teilnehmen.



für Neugierige RELIGION

WARUM BETEN WIR? UND HILFT ES?

Nach den Geburten unserer Kinder habe ich jedes Mal kurz die Augen geschlossen und „Danke“ gesagt. So erinnere ich es zumindest. Vielleicht habe ich auch nichts gesagt, aber diesen Moment des inneren Sammelns und der Dankbarkeit, den gab es ganz sicher.

Wenn ich darüber nachdenke, um was es mir dabei ging, dann wohl am ehesten um mich selbst. Dieses überwältigende Erlebnis und die überbordenden Gefühle mussten irgendwie ausgedrückt werden. Die Seele beruhigt. Dieser Dank ist eine ganz typische Form des Gebets. Die religionswissenschaftliche Forschung hat herausgefunden: Im Gebet deutet die betende Person große Ereignisse, schöne oder schlimme Erfahrungen oder einfach das große Geheimnis, das das eigene Leben trotz aller naturwissenschaftlichen Erkenntnisse bleibt.

Ein Gebet sollte nicht dazu führen, dass die Gemeinde sich anschließend zurücklehnt.

Auch Psychologen haben das Beten untersucht. Der Psychologe und Theologe Michael Utsch von der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen sagt, im Gebet werde die Aufmerksamkeit auf etwas gerichtet, was größer ist als die eigene kleine Welt. Deshalb trage regelmäßiges meditatives Beten zur Seelenruhe bei und diene der Gesundheit.

Die kleine Welt des Kreißsaals bei so einer Geburt ist zwar wichtig für das Gelingen, aber auch unter den besten Voraussetzungen kann etwas schiefgehen. Dass am Ende ein neues Leben glücklich auf dieser Welt ist, hängt auch mit etwas Größerem, mit Schicksal, Glück oder göttlicher Fügung zusammen – je nachdem, wie man es nennen will. Der Sinn des Ge-

bets ist also zum einen, innere Ruhe zu finden, sich auf sich selbst zu konzentrieren und anzuerkennen, dass das Leben auch ein Stück weit unverfügbar ist. Darin ist es der Meditation oder dem staunenden, ehrfürchtigen, dankbaren Innehalten nicht religiöser Menschen ähnlich. Das zeigt sich auch in einem schönen alten Ausdruck, den man für das Beten verwenden kann: Andacht halten.

Aber es gibt noch andere Formen des Gebets. Gebete, die wirklich eher eine Anrede, eine Zwiesprache sind. Im Gottesdienst haben die Fürbitten ihren festen Platz. Das sind meist vorgetragene Bitten, auf die die Gemeinde mit einem Gebetsruf wie zum Beispiel „Herr, erhöre uns“ antwortet. Damit wird noch mal die Hoffnung sehr deutlich gemacht, dass die Bitten Wirklichkeit werden. Dennoch: Die meisten Beter und Beterinnen werden nicht davon ausgehen, dass Gottes Hand vom Himmel fährt und den Lauf der Welt ändert. Ein Gebet ist also etwas anderes als eine magische Beschwörung.

Wenn wir um Frieden in der Ukraine beten, sagen wir damit: Es ist uns wichtig, dass dieser Frieden kommt. Und wir hoffen, dass diese Welt sich so verändert, dass dieser Frieden möglich ist. Ein Gebet sollte nicht dazu führen, dass die Gemeinde sich anschließend zurücklehnt und „den lieben Gott machen lässt“ – auch wenn sicher mancher darauf setzt.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Foto: Hillbricht

Brannte nicht
unser Herz
in uns,
da er mit
uns redete?

Lk 24,32

WENN ALLES PASST

Wie fühlt sich das an, wenn eine Sache einfach richtig gut passt? Wenn man im Begriff ist, sich zu verlieben oder die Chemie mit einer neuen Kollegin auf Anhieb stimmt? Bei mir ist es ein warmes Gefühl im Bauch, ein Lächeln. Aber auch Aufregung und ein bisschen Unruhe, weil ich mich freue.

Die Jünger:innen von Jesus sagen über so eine Situation: „Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“ (Lk 24,32). Zuerst dachten sie, dass ein Fremder mit ihnen über die Bibel gesprochen hat. Sie haben ihn auf dem Weg in das Dorf Emmaus getroffen, ein paar Tage nach Jesu Hinrichtung. Was der Mann ihnen erzählt hat, hat sie berührt. Sie haben gemerkt: Hier passt etwas. Sie sind nicht beeindruckt, weil ihnen ein wichtiger Mensch irgendetwas erzählt. Es ist vielmehr umgekehrt: Dieser fremde Mensch spricht sich in

ihr Herz. Sie sind offen dafür, sich auf ihn einzulassen, obwohl sie noch um Jesus trauern. Am Abend bitten sie den Fremden darum, bei ihnen zu bleiben. Und da gibt er sich zu erkennen: Es ist der auferstandene Jesus selbst. Das, was er gesagt hat, hat die Jünger:innen zum Leuchten gebracht, auch bevor sie ihn erkannt haben.

In dieser Geschichte steckt viel Weisheit. Es ist schwierig, auch in einer tragischen Situation offenzubleiben und sich auf Neues einzulassen. Es ist nicht selbstverständlich, zu merken, wenn etwas passt - die Jünger:innen stellen auch im Nachhinein erst fest, dass die Begegnung besonders war. Aber genau in diesen Momenten, im ganz unerwartet Passenden, kann man Jesus begegnen - und erkennt ihn oft erst im Nachhinein.

ANNA BERTING



Trauermesse

23. Mai 2025, 18.00 – 20.00 Uhr

Sterben und Tod eines lieben Menschen reißen uns aus dem Alltag heraus. In kürzester Zeit muss vieles geregelt werden, obwohl einem überhaupt nicht der Kopf danach steht.

Um auf diese Situation vorbereitet zu sein, laden wir Interessierte zu einer „Trauermesse“ am 23. Mai 2025 um 18.00 Uhr in unser Gemeindehaus ein.

Vertreter vom SAPV, der Palliativmedizin, der Hospizhilfe, dem Beerdigungsinstitut Arends und ich werden kurze Einführungen in ihre Arbeiten geben.

Im Vorfeld gibt es die Möglichkeit, schriftlich Fragen einzureichen. Entsprechende Fragezettel finden sich im Gemeindehaus. Aber auch nach den Vorträgen freuen wir uns auf Fragen.

Zusätzlich gibt es einen Büchertisch der Buchhandlung Mine. Also: Herzlich willkommen!

Dieter Bouws

VERTRAUEN AUF GOTT

Wie werden Menschen mit schweren Schicksalsschlägen fertig – zum Beispiel mit traumatischen Erfahrungen in der Kindheit? Die Resilienzforschung fragt nach den Faktoren, die es einem Menschen ermöglichen, auch unter widrigen Umständen ein gutes Leben zu führen. Neben verlässlichen Beziehungen und Optimismus gehört auch die Spiritualität zu einer der Säulen der Widerstandsfähigkeit. Unumgänglich ist es für den Betroffenen, dass er seine schwierige Situation als Herausforderung akzeptiert.

Das Buch des Propheten Joel ist ein anschauliches Beispiel für den resilienten Umgang mit einem traumatischen Erlebnis. Es schildert eine Heuschreckenplage, die wie ein feindliches Heer das Land verwüstet und ausgetrocknet hat. Der Prophet Joel verstummt

geschehen ist. Und er empfiehlt seinen Landsleuten, dass sie ihr Verhältnis zu Gott ins Reine bringen: „Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider, und kehrt um zum HERRN, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Huld und es reut ihn das Unheil.“ (Joel 2,13) Das Vertrauen auf Gott eröffnet eine neue Zukunft.

Georg Neumark besingt die christliche Resilienz so (EG 369,7):

„Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu.
Denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.“

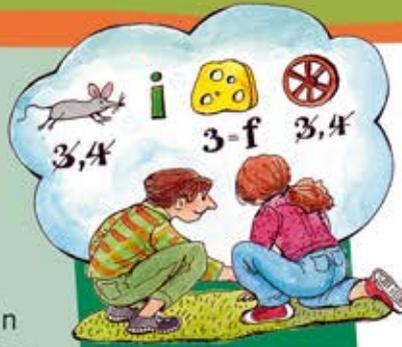
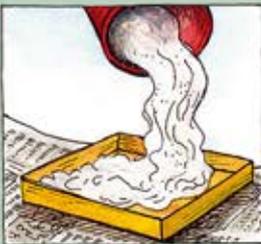


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Dein Handabdruck in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Bald kannst du sie rausnehmen.



Rätsel: Was haben Max und Marie gefunden?

Eine geheimnisvolle Zeit

Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus

Jesus gesehen. «Ja, er hat sogar mit uns gegessen!» Auch zwei Frauen erzählen von Jesu



Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: «Wie das Wetter wohl morgen wird?» Sagt der andere: «Ich glaube, es wird wolkig!» – «Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.»

Auferstehung: «Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!» Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. «Seid zuversichtlich», sagt er, «und immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.» Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

**Lies nach im Neuen Testament:
Lukas 24,50-53**



Auflösung: -Was haben Max und Marie gefunden? - MAIKÄFFER.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de